

Hamburg, Februar 2018

## **18. Internationaler Hamburger Kongress für Sport, Ökonomie und Medien**

### **Ankündigung und CALL for PAPER**

#### **Allgemeine Informationen**

Seit 2000 wird der Internationale Hamburger Kongress für Sport, Ökonomie und Medien jährlich in der Freien und Hansestadt Hamburg ausgerichtet. Entstanden im Rahmen der Hamburger Werbekampagnen zum Gastgeber der Olympischen Spiele (2012/2024) zu werden, konzentriert sich der Inhalt des Internationalen Hamburger Kongresses auf Sportgroßveranstaltungen und die Interdependenzen zwischen ökonomischen und sozio-politischen Prozessen in der Metropolregion.

Der Hochschulsport Hamburg - als einer der größten Sportanbieter in der Stadt Hamburg - verantwortet die Organisation des Kongresses. Ziel der Veranstaltung ist es, Schnittstellen zwischen wissenschaftlicher Forschung und konkreter Umsetzung der Erkenntnisse herzustellen und so einen Beitrag zur Weiterentwicklung in den Bereichen Sport, Ökonomie und Medien zu leisten.

In Kooperation mit der Hochschule Macromedia ist es dem Hochschulsport Hamburg ein Anliegen, durch den Kongress den Transfer von Theorie und Praxis zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu strukturieren und zu fördern.

Der Kongress leistet einen Beitrag zur Implementierung der Erkenntnisse in die Sportpolitik Hamburgs, bei Sportanbieter und weiteren Unternehmen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf dem Einfluss von Sport als Antrieb für gesellschaftliche Entwicklungen gelegt.

Der Kongress etabliert sich zudem zunehmend im Kontext der European Week of Sport welche die EU-Kommission unter dem Hashtag #beActive ins Leben gerufen hat um die sportlichen Aktivitäten seiner Bevölkerung zu fördern.

Der Kongress richtet sich sowohl an Wissenschaftler als auch an Entscheidungsträger und professionelle sowie non-profit orientierte Unternehmen oder Agenturen, die Sportveranstaltungen planen, organisiert und vermarkten. Dabei werden die Bereiche Sportorganisation, -kommunikation, -marketing und -management anhand konkreter Beispiele beleuchtet und fokussieren die verallgemeinerbaren Kenntnisse dieser.

## Thema 2018: "Die Werte des Sports – Ideen und Überzeugungen für die Zukunft"

Doping, baulicher Gigantismus, wachsende Kommerzialisierung, Korruptionsskandale, Ablehnung von Großveranstaltungen wie Olympischen Spielen in weiten Teilen der Bevölkerung – der Sport kommt als eines der wichtigen Funktionssysteme der Gesellschaft immer stärker unter Erklärungsdruck.

Einerseits bleiben Werte des Sports wie Fairness, Gesundheit, körperliche Leistungsfähigkeit, internationale Verständigung, spielerische Leichtigkeit, Toleranz oder das Vorbild für die Jugend positiv besetzt, andererseits überlagern die zu Beginn genannten Probleme zunehmend seinen Bedeutungskern.

Eine Begründung dafür scheint zu sein, dass der Sport als Teilsystem der Gesellschaft zunehmend mehr gefordert wird: Bildung, Gesundheit, nationale Repräsentanz, Tourismusförderung, internationale Verständigung, Stadtentwicklung, Integration von Flüchtlingen, Inklusion beeinträchtigter Menschen u.a. Zugleich gerät er unter Rechtfertigungsdruck insbesondere mit seinen Großveranstaltungen als herausragenden Teil der Unterhaltungsindustrie und der dort anfallenden Regelverstöße, Kosten und Korruption. Die Rolle der diese Events tragenden Verbände, Agenturen, Medienunternehmen und autoritären Staaten ist umstritten.

Eine grundlegende Standortbestimmung steht an: Was ist noch der Eigenwert des Sports? Welchen Wert und Wirkung hat der heutige Sport und vor allem seine großen Veranstaltungen für die Gesellschaft? Gibt es noch eine stimulierende Beziehung zwischen den Vereinen vor Ort und den internationalen Verbänden? Wie trägt das vor über hundert Jahren entstandene Modell des Wettkampfsports noch zur Zukunftsentwicklung der globalen Gesellschaft bei? Welche Rolle kommt den Medienkonzernen zu? Warum und wie sollte die Gesellschaft den Sport und seine Veranstaltungen finanziell unterstützen und fördern, wie kann sie ihm eine nachhaltig überzeugende Idee und ein moralisches Fundament geben?

### Werteperspektiven des Sports

Diese Fragen werfen Implikationen unter verschiedenen Perspektiven auf:

**Sport:** Eine allgemeingültige Begriffsbestimmung des Sports scheint unmöglich, die wachsende Differenzierung von kommerziell erfolgreichen Sportarten, Randsportarten und individuell betriebener Fitness führt zu Ungleichgewicht und Ungleichheit. Nun etablieren sich E-Sport und maschinengetriebener Sport (Drohnen, Roboter) als weitere Phänomene, wettkampforientierte Computerspiele stellen den Wert des Sports grundsätzlich infrage. Was ist der Bedeutungskern des Sports in globalen digitalen Welten?

**Ökonomie:** Der deutsche Sport wird auf verschiedenen Ebenen finanziell gefördert, ist aber auch als Steuerzahler gefordert. Einerseits sollen bspw. Städte Sportgroßveranstaltungen intensiv finanziell unterstützen, andererseits wollen sie vom Wettbewerb dieser profitieren. Sollen die öffentliche Hand und damit die Gesellschaft weiter in den Sport als Funktionssystem investieren?

**Pädagogik/Gesundheit:** Der Sport soll als Vorbild eine positive Wirkung in der Sozialisation haben, politisch völkerverbindend wirken und gleichzeitig zur Gesundheit der Gesellschaft beitragen, um das medizinische System durch seine vorbeugende Wirkung zu entlasten. Wie soll welcher Sport diesen Ansprüchen vor dem Hintergrund der wachsenden Differenzierung gerecht werden?

**Medien:** Für die (Live-)Berichterstattung über Sport wenden Medien erhebliche finanzielle Mittel auf. Sportgroßveranstaltungen belegen, dass offenbar nur der Sport noch große Publika an die Medien binden kann. Unterstellt wird den Medien eine auf Leistung fixierte, nationalistische Betrachtung des Sports sowie zunehmend die Skandalisierung seiner Repräsentanten und Veranstaltungen. Muss der Sportjournalismus in Zukunft seinerseits die Werte des Sports erhalten oder ändern? Welche Rolle werden dabei globale Plattformen und digitale Kommunikation spielen?

### **Die Werte des Sports – Ideen und Überzeugungen für die Zukunft**

Der „18. Internationale Hamburger Kongress für Sport, Ökonomie und Medien“ lädt Sportwissenschaftler und Sportfunktionäre, Manager und Politiker, Journalisten und Architekten, Historiker, Wirtschaftswissenschaftler, Stadtplaner, Soziologen u.a. Experten zu einem offenen interdisziplinären Austausch zur Zukunft von Sportgroßveranstaltungen ein.

Noch nie war es so wichtig wie im Jahr der Olympischen Winterspiele und der Fußball-WM, dem Sport und seinen Organisationen eine moralisch-soziale Legitimation zu geben. Der Internationale Kongress 2018 will dazu beitragen.

### **Organisationskomitee**

- Jörg Förster (Hochschulsport Hamburg)
- Prof. Dr. Andreas Hebbel-Seeger (Hochschule Macromedia)
- Prof. Dr. Thomas Horky (Hochschule Macromedia)
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke (emerit. Hochschule Macromedia)

## CALL for PAPER

Der wissenschaftliche Beirat des 18. Hamburger Kongresses für Sport, Ökonomie und Medien lädt Wissenschaftler und Praktiker ein, Zusammenfassungen für mögliche Vorträge einzureichen.

Das Thema der Konferenz lautet „**Werte des Sports – Ideen und Überzeugungen für die Zukunft**“

In diesem Zusammenhang ermutigt der wissenschaftliche Beirat Vorträge und Beiträge, die sich auf das Konferenzthema beziehen, bis spätestens zum **30. April 2018** einzureichen.

Bitte senden Sie die Beiträge an: **info@symposium-hamburg.com**

Der wissenschaftliche Beirat wird bis zum **31. Mai 2018** diejenigen Personen benennen, die die Möglichkeit erhalten, ihre Erkenntnisse oder Beispiele im Zuge des Kongress 2018 in Hamburg zu präsentieren. Eingereichte und akzeptierte Beiträge werden zudem im Anschluss an den Kongress veröffentlicht.

Das Ziel der verschiedenen thematischen Kongressteile ist es, Wissenschaft und darin zu bestärken, Wissen miteinander zu teilen und neue Perspektiven auf das Thema zu eröffnen. Der Kongress sieht sich selbst als Plattform, um inter- und überdisziplinäre Kontakte und Zusammenarbeit zu erschaffen und zu fördern.

Aufgrund der erhöhten Teilnahme internationaler Gäste wird die generelle Kongresssprache 2018 Englisch sein, wobei einige Panel auf Deutsch gehalten werden. Aus diesem Grund können Präsentationen sowohl auf Deutsch, als auch auf Englisch gehalten und Paper entsprechend eingereicht werden.

Bei Nachfragen steht der wissenschaftlichen Beirat Ihnen gerne unter folgender Mailadresse zur Verfügung: **info@symposium-hamburg.com**

Der Kongress wird am 3. und 4. September 2018 in der Hochschule Macromedia in der Hamburger Innenstadt stattfinden und liegt damit zeitlich nah am **EASM Kongress in Malmö** (Schweden, 05.-08.09.2018).

## Kontaktdaten des Organisationskomitee

Jörg Förster – Hochschulsport Hamburg

Turmweg 2, 20148 Hamburg

Telefon: 040 428 38 7869, Fax: 040 428 38 5661

Mail: joerg.foester@uni-hamburg.de

## CALL for PAPER

### Richtlinien für eingereichte Beiträge

Die Frist für das Einreichen von Beiträgen ist der 30. April 2018. Nach dem Begutachtungsprozess werden die Autoren bis spätestens zum 31. Mai 2018 über die Akzeptanz ihrer Beiträge informiert.

### Beiträge können in zwei Kategorien eingereicht werden:

1. Wissenschaftlicher Beitrag
2. Beitrag aus der Berufspraxis

Um einen Beitrag auf dem Kongress einzubringen, sollten folgende Richtlinien beachtet und umgesetzt werden:

- **Ihr Beitrag muss in Englisch oder Deutsch eingereicht und gehalten werden**
- Benennen Sie Ihren Beitrag mit einem kurzen Titel (und schreiben Sie jeden ersten Buchstaben der Wörter groß), um den Kern der Forschung oder des Projekts hervorzuheben - benutzen Sie keine Abkürzungen im Titel
- Ihre Beiträge sollten die Namen aller Autorinnen und Autoren beinhalten, deren institutionelle/ organisatorische/ unternehmerische Zugehörigkeit sowie die E-Mail-Adressen aller Beteiligten – dies werden anschließend gelöscht, um die Integrität des Überprüfungsverfahrens zu wahren.
- Ihr Beitrag sollte einen Umfang von maximal 750 Wörtern nicht überschreiten, exklusive Referenzen (maximal fünf). Beiträge, die über die Vorgabe hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.
- Ihre Beiträge sollten nur Text beinhalten. Abbildungen (Bilder, Tabellen, Grafiken) sind nicht erwünscht.
- Times New Roman, Schriftgröße 12, einzeilig (für Dokumente, wie beispielsweise Kurzaufsätze oder die letzte Version des Beitrags).

Ihre Beiträge sollten wie folgt strukturiert sein, um das Thema anschaulich zu illustrieren:

- Ziel des Projekts
- Theoretischer Hintergrund oder Literaturüberblick
- Methodisches Verfahren, Forschungsdesign und Datenanalyse
- Ergebnisse, Diskussion sowie Auswirkungen und Schlussfolgerung
- Referenzen

Falls Sie dazu Fragen haben sollten, kontaktieren Sie uns gerne unter folgender Mailadresse:  
[info@symposium-hamburg.com](mailto:info@symposium-hamburg.com)